



Auf der Grundschule aufbauende Schularten

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Informationsveranstaltung der Grundschule
für Eltern



Überblick

I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

II. Die weiterführenden Schulen

III. Die nächsten Schritte



I. Von der Primar- in die Sekundarstufe

- ▶ Bausteine des Übergangsverfahrens
- ▶ Überlegungen zur Schulwahl (öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft)





Die Grundschulempfehlung

“ Die Grundschulempfehlung ist nicht das Ergebnis einer arithmetischen Rechnung, sondern eine pädagogische Gesamtwürdigung der vom Kind erbrachten Leistungen.“

Bausteine des Übergangsverfahrens

▶ Beratung und Information für Eltern ab dem Grundschulbeginn

Pädagogische Gesamtwürdigung

- Leistungen in den einzelnen Fächern (vgl. Halbjahresinformation Kl. 4)
- Entwicklungen der Leistungen in Klasse 3/4
- Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten
- Entwicklungspotenzial
- besonderer Förderbedarf (z.B. LRS, Rechenschwäche)

▶ Grundschulempfehlung

▶ zusätzliche Beratung auf Wunsch der Eltern in Klasse 4



Überlegungen zur Schulwahl

- ▶ **Begabungsprofil**
 - Welche Stärken/Schwächen hat mein Kind?
 - Welche Interessen/Talente/Begabungen hat mein Kind?
- ▶ **Konzentrationsfähigkeit**
 - Wie gut kann mein Kind sich konzentrieren?
 - Kann sich mein Kind in eine Sache vertiefen?
- ▶ **Lernmotivation**
 - Welchen Anspruch hat mein Kind an sich selbst?
 - Lernt mein Kind gerne?
 - Kann mein Kind andere Interessen zurückstellen?
- ▶ **Belastbarkeit**
 - Wie belastbar ist mein Kind?
 - Wie geht mein Kind mit Misserfolgen um?
- ▶ **Soziale Kompetenz**
 - Wie selbstständig ist mein Kind?
 - Kann mein Kind gut mit anderen zusammenarbeiten?



II. Die weiterführenden Schulen

▶ Allgemein bildende Schulen

- Hauptschule/Werkrealschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gemeinschaftsschule



▶ Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

▶ Bildungswege in der Sekundarstufe

▶ Berufliche Schulen und Bildungsangebote



Weiterführende Schulen im Überblick

- Hellenstein-Gymnasium
- Max-Planck-Gymnasium
- Schiller-Gymnasium
- Werkgymnasium

<ul style="list-style-type: none"> •Hirscheckschule •Schulverbund im Heckental-WRS 	<ul style="list-style-type: none"> •Eugen-Gaus-Realschule •Schulverbund im Heckental-Realschule 	<ul style="list-style-type: none"> •Gemeinschaftsschule am Brenzpark
--	---	---

•**Abitur**
(Allgemeine Hochschulreife)

<ul style="list-style-type: none"> •Werkrealschulabschluss (MBA) •Hauptschulabschluss 	<ul style="list-style-type: none"> •Realschulabschluss (MBA) •Hauptschulabschluss 	<ul style="list-style-type: none"> •Versetzung in Gymnasiale Oberstufe •Realschulabschluss (MBA) •Hauptschulabschluss
---	---	--

Gymnasium

8 Jahre

<p><u>Haupt-</u> <u>schule /</u> <u>Werkreal-</u> <u>schule</u> 5 oder 6 Jahre</p>	<p><u>Realschule</u> 5 oder 6 Jahre</p>	<p><u>Gemein-</u> <u>schafts-</u> <u>schule</u> (5 oder) 6 Jahre</p>
--	--	---

GRUNDSCHULE

Die Haupt-/Werkrealschule

- Vermittlung grundlegender und erweiterter allgemeiner Bildung
- Orientierung an lebensnahen Sachverhalten und Aufgabenstellungen
- besondere Förderung praktischer Begabungen, Neigungen und Leistungen
- stark berufsbezogenes Profil und intensive Berufswegeplanung ab Klasse 5
- gezielte Vorbereitung auf einen reibungslosen Übergang in die duale Ausbildung bzw. in eine weiterführende berufliche Schule.



Die Haupt-/Werkrealschule

- intensive individuelle Förderung in allen Klassenstufen
 - gezielte Förderangebote ab Klasse 5
 - Unterstützung durch Pädagogische Assistentinnen und Assistenten
- ▶ Wahlpflichtfächer ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
 - ▶ Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Werkrealschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Die Haupt-/Werkrealschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

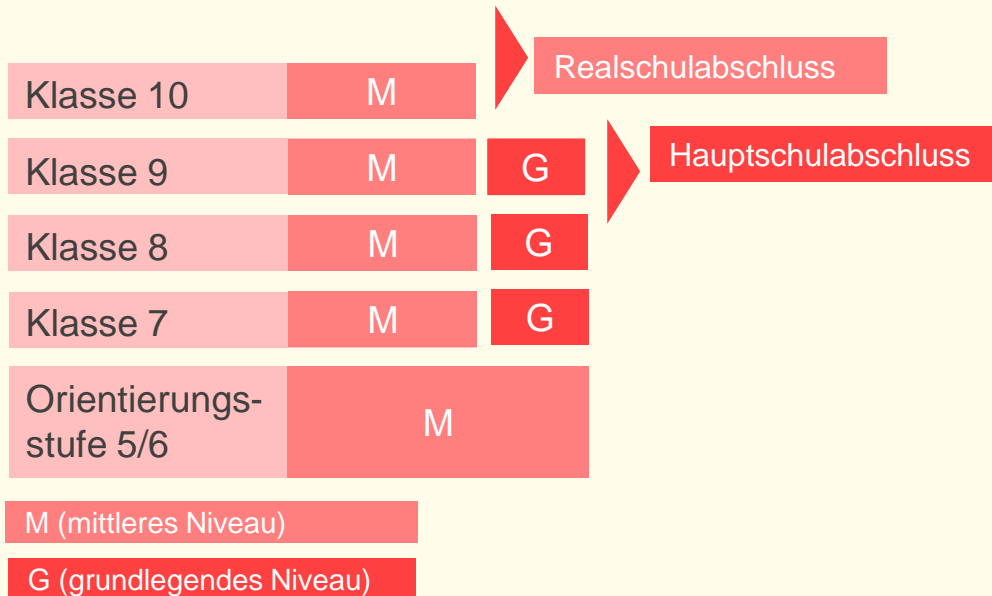


Die Realschule

- vorrangige Vermittlung einer erweiterten allgemeinen, aber auch einer grundlegenden Bildung
- Die erweiterte allgemeine Bildung führt zu theoretischer Durchdringung und Zusammenschau.
- Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende, insbesondere berufsbezogene schulische Bildungsgänge
- individuelle Förderung in binnendifferenzierender Form und in leistungsdifferenzierenden Gruppen oder Klassen



Die Realschule



Wahlpflichtfächer

- ▶ ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache (i. d. R. Französisch)
- ▶ ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8

Mögliche Abschlüsse

Klasse 9 Hauptschulabschluss

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)



Die Realschule

Wahlpflichtfächer/Wahlfach Informatik

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Wahlfach Informatik ab Klasse 8



Das Gymnasium

- 8-jähriger Bildungsgang zum Abitur
- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- Förderung der Fähigkeiten
 - theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen
 - schwierige Sachverhalte geistig zu durchdringen
 - vielschichtige Zusammenhänge zu durchschauen
- Vermittlung historischer, künstlerischer und geistiger Traditionen unserer Kultur
- Ausbildung in mehreren Sprachen, in Natur- und Geisteswissenschaften sowie im musisch-ästhetischen Bereich



Das Gymnasium

- „Gut ankommen am Gymnasium“
 - gezielte, individuelle Förderung in Klasse 5
 - zweite Fremdsprache ab Klasse 6 verpflichtend
- ▶ Profulfächer (ab Klasse 8)
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
 - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
 - dritte Fremdsprache
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst

Abschluss

Klasse 12 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Das Gymnasium

Profilfächer

Profilfächer ab Klasse 8

- dritte Fremdsprache
- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst



Die Gemeinschaftsschule

- Vermittlung einer grundlegenden und erweiterten Bildung wie auch einer breiten und vertieften Allgemeinbildung, d.h. Vermittlung des **erweiterten Niveaus (E)** (Ziel: allgemeine Hochschulreife), **mittleren Niveaus (M)** (Ziel: Realschulabschluss) oder **grundlegenden Niveaus (G)** (Ziel: Hauptschulabschluss),
 - Entscheidung über den angestrebten Schulabschluss erst in Klasse 8 bzw. 9
 - Stärkung der Persönlichkeit und Befähigung zu eigenverantwortlichem Lernen
 - Unterricht mit Blick auf die individuellen Lernprozesse sowie Coaching für jede Schülerin / jeden Schüler bieten eine optimale Begleitung für alle.
 - Eine detaillierte Leistungsrückmeldung stärkt die Lernfreude und Lernentwicklung.



Die Gemeinschaftsschule

- Lernen auf unterschiedlichen Niveaustufen in jedem Fach
 - gebundene Ganztagschule an 4 oder 3 Tagen
- ▶ Wahlpflichtfächer
 - ▶ ab Klasse 6
 - zweite Fremdsprache Französisch
 - ▶ ab Klasse 7
 - Technik
 - Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)
 - ▶ Profulfächer ab Klasse 8
 - Naturwissenschaft und Technik (NwT)
 - Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
 - Sport oder Musik oder Bildende Kunst
 - ggf. dritte Fremdsprache Spanisch

Mögliche Abschlüsse

Klasse 13 Abitur (an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe)

Klasse 10 Realschulabschluss (Mittlerer Bildungsabschluss)

Klasse 9/10 Hauptschulabschluss



Die Gemeinschaftsschule

Wahlpflichtfächer/ Profulfächer

Wahlpflichtfach ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache Französisch

Wahlpflichtfächer ab Klasse 7

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES)

Profulfächer* ab Klasse 8

- Naturwissenschaft und Technik (NwT)
- Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
- dritte Fremdsprache Spanisch
- Sport oder Musik oder Bildende Kunst

*je nach Angebot der Schule



Schulart-übergreifende Fächer

>ohne Gymnasium<

Wahlpflichtfächer ab 7:

- Technik
- Alltagskultur, Ernährung
Soziales (AES)

Wahlfach ab 6:
Französisch

- Wahlpflichtfächer ab 7:
- Französisch
 - Alltagskultur, Ernährung,
Soziales (AES)
 - Technik

>auf allen Niveaustufen<

Wahlfach ab 6:

Französisch

Wahlpflichtfächer ab 7:

- Französisch
- AES
- Technik

Profilfach ab 8:

- Naturwissenschaft und
Technik (NwT)
- Musik/Sport/Kunst

Hauptschule /
Werkreal-
schule

Realschule

Gemeinschafts-
schule

Besonderheiten der verschiedenen Schularten

- **Halbtageschule oder Offene Ganztageschule**
 - **Ziffernnoten und Zeugnisse**
 - **Versetzungsentscheidungen**
- **einheitliche Niveaustufe G für alle**
- **Hauptschulabschluss nach 9 oder 10**
- **Werkrealschulabschluss nach 10**
 - **WRS-Lehrkräfte**

Hauptschule /
Werkreal-
schule

- **Halbtageschule oder Offene Ganztageschule**
 - **Ziffernnoten und Zeugnisse**
- **einheitliche Niveaustufe M in 5 und 6**
- **keine Versetzungsentscheidung von 5 nach 6**
 - **ab 7 individuell**
- **einheitliche Niveaustufe (G oder M in allen Fächern)**
- **Klassenbildung nach Niveaustufe (G oder M)**
- **Hauptschulabschluss nach 9 oder Realschulabschluss nach 10**
- **Lehrkräfte aus WRS und RS**

Realschule

- **Gebundene Ganztageschule**
- **Lernentwicklungsberichte ersetzen Noten und Zeugnisse**
- **keine Versetzungsentscheidungen**
- **nur im Abschlussjahr einheitliche Niveaustufe (G oder M oder E)**
- **Hauptschulabschluss nach (9 oder) 10 oder Realschulabschluss nach 10 oder Versetzung in GyOS nach 10**
- **Einzel-Coaching als fester Bestandteil**
- **Lehrkräfte aller Schularten**

Gemeinschafts-
schule

Das besondere Profil des Gymnasiums

- mindestens 2 Pflicht-Fremdsprachen
- einheitlicher Bildungsplan auf **Niveaustufe E**
- Hauptschulabschluss mit der Versetzung nach Klassenstufe 10
 - Mittlerer Bildungsabschluss mit der Versetzung nach Klassenstufe 11
 - Abitur (Allgemeine Hochschulreife) nach Klasse 12 (bzw. 13 im G9)

Allgemeinbildendes Gymnasium

Die verschiedenen Profile der Gymnasien

- **Mathematisch-Naturwissenschaftliches Profil**
(Schwerpunkt Naturwissenschaften und Technik in 8-10)
 - **Profil Sprachen**
(3 Fremdsprachen)
 - **Profil Bilingualer Unterricht**
(zweisprachiger Fachunterricht ab 7)
 - **Profil Musik**
(Kernfach Musik ab 8)
 - **Profil Sport**
(Kernfach Sport ab 8)
 - **Profil Bildende Kunst**
(Kernfach Kunst ab 8)

Allgemeinbildendes Gymnasium

Profile der Heidenheimer Gymnasien

- **Hellenstein-Gymnasium:**
Naturwissenschaftliches Profil, Profil Sprachen
Offene Ganztageschule
- **Max-Planck-Gymnasium:**
Naturwissenschaftliches Profil mit Bilingualer Abteilung,
Profil Sport, Profil Sprachen mit Bilingualer Abteilung
- **Schiller-Gymnasium:**
Naturwissenschaftliches Profil, Profil Sprachen,
Profil Musik
- **Werkgymnasium:**
eigenes Kurssystem von 5 bis 12,
Naturwissenschaftliches Profil, Profil Bildende Kunst
Gebundene Ganztageschule

Allgemeinbildendes Gymnasium

Sonderpädagogisches Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsangebot

Der sonderpädagogische Dienst

- Beratung/Unterstützung an der allgemeinen Schule durch die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

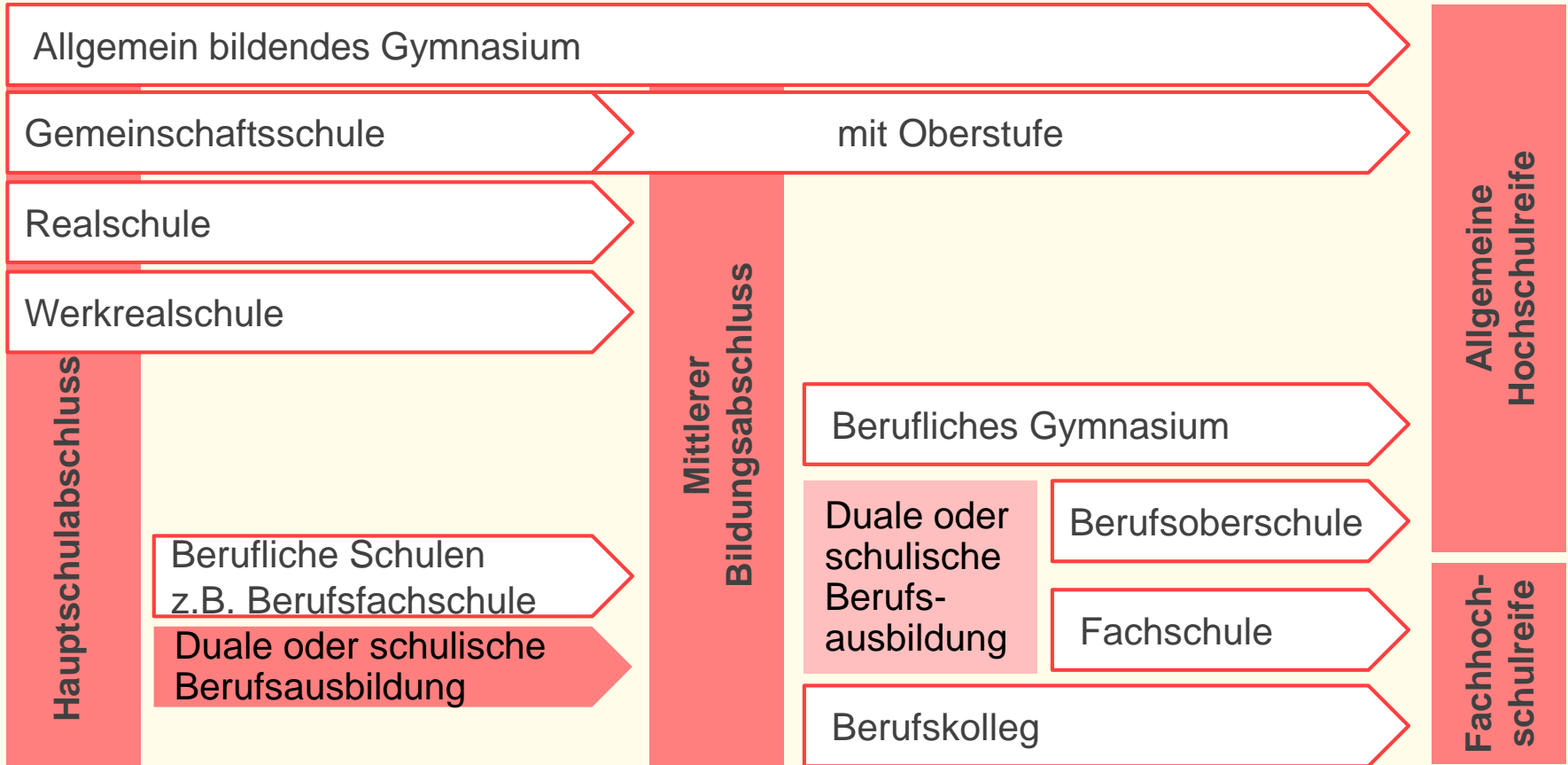
Das sonderpädagogische Bildungsangebot

- Voraussetzung: durch das Staatliche Schulamt festgestellter Anspruch (i. d. R. befristet)
- Organisationsformen
 - Inklusives Bildungsangebot
 - Kooperative Organisationsformen
 - SBBZ (teilweise mit Bildungsgängen der allgemeinen Schulen)

Bildungswegekonferenz: Klärung der Organisationsform mit allen Beteiligten



Bildungswege in der Sekundarstufe (Auswahl)



Die beruflichen Schulen

Viele Wege führen in eine qualifizierte Beschäftigung.

- berufliche Abschlüsse:
 - Berufsschulabschluss
(ca. 330 duale Berufsausbildungen)
 - Berufsabschluss (berufliche Vollzeitschulen)
 - Qualifikationen der beruflichen Weiterbildung
- allgemein bildende Abschlüsse:
 - Hauptschulabschluss
 - Mittlerer Bildungsabschluss
 - Fachhochschulreife
 - Fachgebundene / allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Bildungsangebote:

Berufsvorbereitende
Bildungsangebote
(VAB, BEJ, AV, AVdual)

Berufsschule

Berufsfachschulen

Berufskollegs

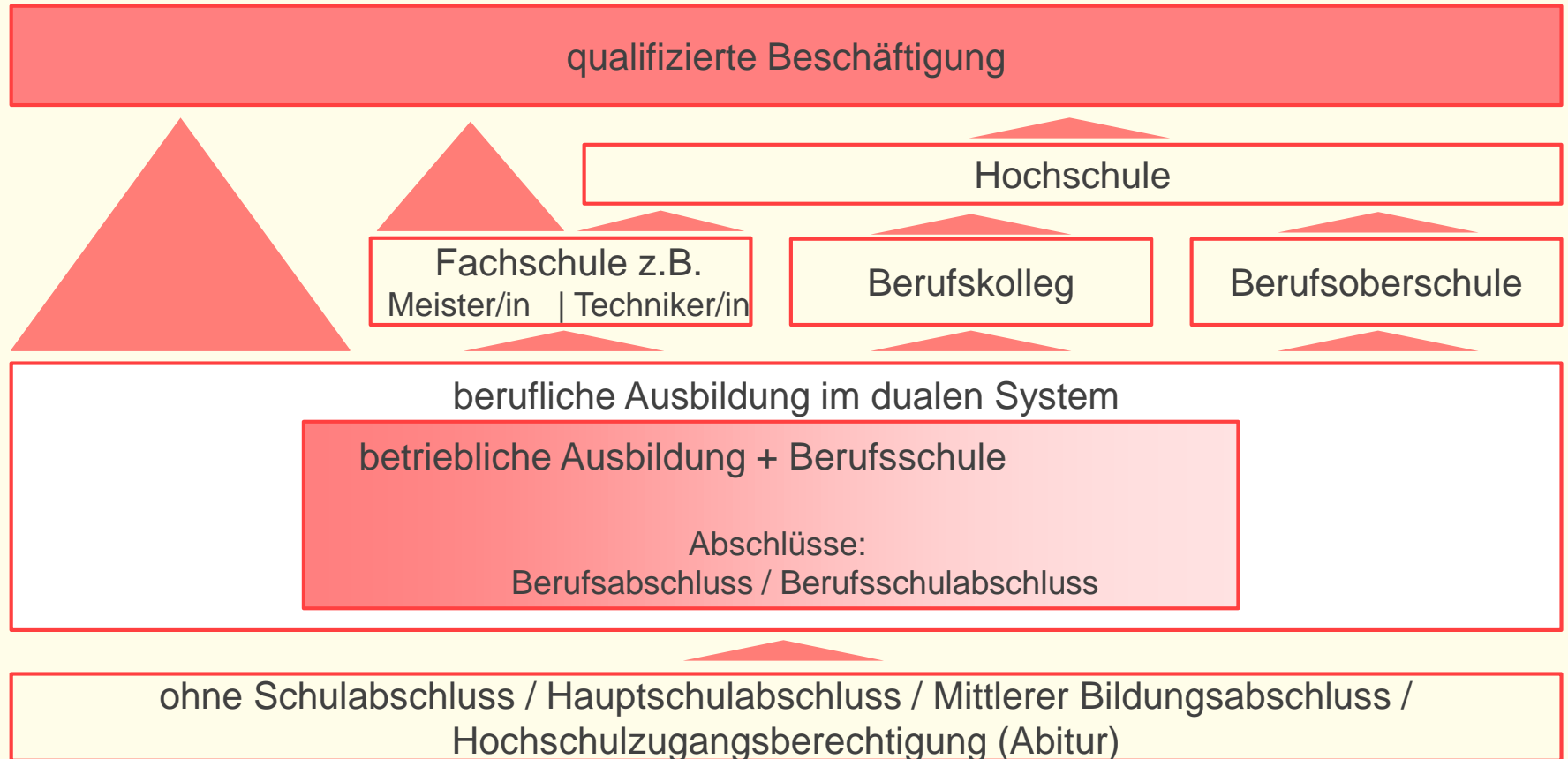
Berufliche Gymnasien

Berufsoberschulen

Fachschulen



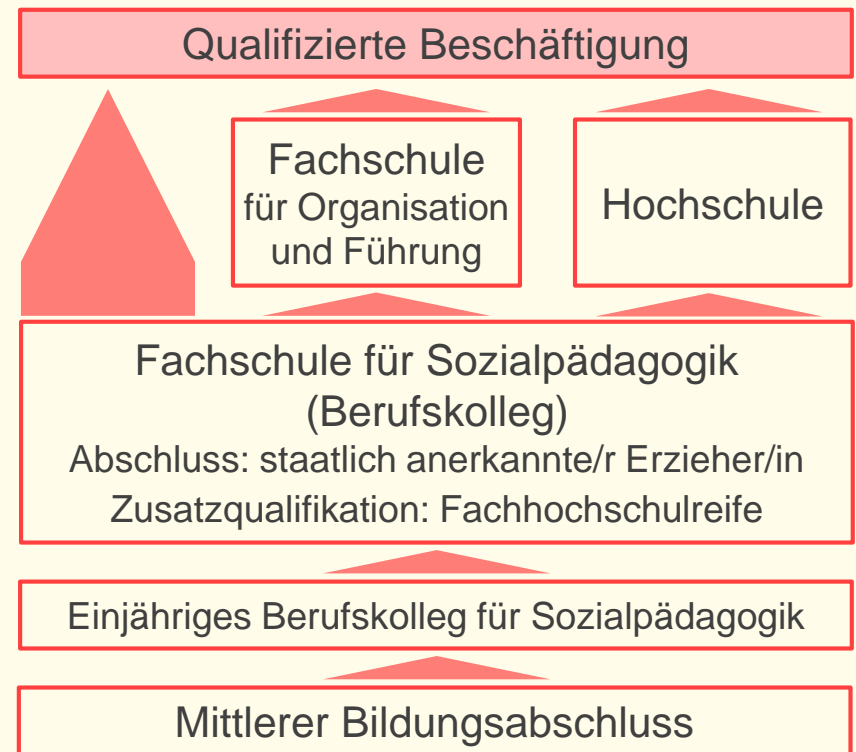
Die duale Berufsausbildung und Weiterbildung



Berufskollegs

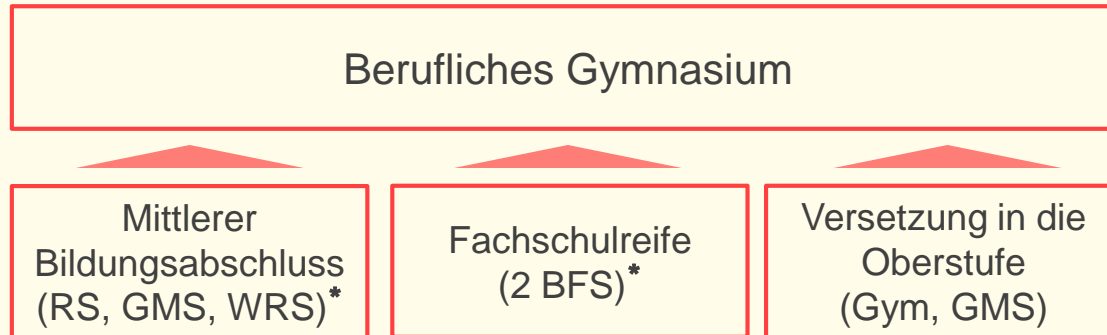
- enger Bezug von Theorie und Praxis
- Richtungen:
 - technisch
 - kaufmännisch
 - hauswirtschaftlich, pflegerisch, sozialpädagogisch
- Aufnahmevoraussetzung:
 - Mittlerer Bildungsabschluss (teilweise weitere Voraussetzungen)
- Mögliche Abschlüsse:
 - Fachhochschulreife
 - Berufsabschluss

Beispiel: Ausbildung Erzieher/in



Berufliche Gymnasien

- **Mit Berufsbezug zum Abitur:**
3-jährige gymnasiale Oberstufe (Klassen 11-13)
- Aufnahmevoraussetzungen:



* Notenschnitt von 3,0 in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache; in jedem dieser Fächer mindestens die Note 4,0

Richtungen:

Agrarwissenschaft (AG)

Biotechnologie (BTG)

Ernährungswissenschaft (EG)

Sozial- und Gesundheitswissenschaft (SGG)

Technik (TG)

Wirtschaft (WG)

Abschluss

Klasse 13 Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



Berufliche Bildungsangebote und Bildungsgänge für Schüler/-innen mit Behinderung – Auswahl

Grundsätzlich sind alle Wege der beruflichen Bildung möglich.

zusätzliche Möglichkeiten:

Förderschwerpunkt Lernen

- duale Ausbildung
- Kooperationsklasse SBBZ – Berufsschule
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule

Förderschwerpunkt geistige
Entwicklung

- berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) und kooperative Berufsvorbereitung (KoBV)
- Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)

Förderschwerpunkt Sehen /
Hören / körperliche und
motorische Entwicklung

- allgemeine oder förderschwerpunktspezifische Berufsschule, Berufskolleg oder Berufsfachschule

- Beratung durch sonderpädagogische Lehrkräfte, Beratungsfachkräfte für Rehabilitation (Agentur für Arbeit), Integrationsfachdienste



III. Die nächsten Schritte

- ▶ zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens
- ▶ Anmeldung an der weiterführenden Schule
- ▶ weitere Informationen



Zeitlicher Ablauf des Übergangsverfahrens

Informationsabend der Grundschule mit den weiterführenden Schulen

Oktober – Dezember

Erstellung der Grundschulempfehlung

Oktober – Januar

intensive Beratung der Eltern durch die Grundschullehrkräfte

Dezember – Januar

Ausgabe der Halbjahresinformation mit der Grundschulempfehlung

Ende 1. Schulhalbjahr - 10. Februar

Anmeldung an einer weiterführenden Schule

März (bis April bei Inanspruchnahme des besonderen Beratungsverfahrens)



bis spätestens 28.01.2022:

**Informations- und Beratungsgespräch
mit den Erziehungsberechtigten über
die weitere Schullaufbahn:**

Inhalte:

- Informationen zu allen weiterführenden Schularten (Anforderungen, Ab- und Anschlüsse)
- Lern- und Leistungsentwicklung des Kindes
- Lernpotenziale des Kindes
- Möglichkeit des Beratungsverfahrens

Das Gespräch wird dokumentiert und das Protokoll wird von den Erziehungsberechtigten und der Klassenlehrkraft unterschrieben

Informations- und Beratungsgespräch im Rahmen des Aufnahmeverfahrens

Musterformblatt zur Dokumentation - verbleibt bei den Unterlagen an der Grundschule -
Das Formblatt ist nicht Bestandteil des Formularsatzes zur Grundschulempfehlung.

Stempel der Grundschule

Familienname und Vorname des Schülers/der Schülerin	Klasse	Klassenlehrer/-in
---	--------	-------------------

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens an die weiterführenden Schulen ist ein Informations- und Beratungsgespräch der Grundschule mit den Erziehungsberechtigten vorgesehen.

Das Gespräch hat am _____ stattgefunden.

Die Schule hat über die Anforderungsprofile sowie die Abschluss- und Anschlussmöglichkeiten aller weiterführenden Schulen informiert.

Im Gespräch wurden im Weiteren angesprochen:

- Die Lern- und Leistungsentwicklung des Kindes.
- Die Lernpotenziale des Kindes mit Blick auf die Anforderungen der weiterführenden Schularten.
- Die Möglichkeit im Rahmen des besonderen Beratungsverfahrens, eine pädagogisch-psychologische Beratung durch eine Beratungslehrkraft in Anspruch zu nehmen.

(Ort, Datum)

(Erziehungsberechtigte/-r)

(Ort, Datum)

(Klassenlehrer/-in)

Protokoll zum Informations- und Beratungsgespräch

bis Freitag, 04. Februar 2022:

Erstellen der

Grundschulempfehlung

durch die Klassenkonferenz unter Vorsitz des Schulleiters

Inhalt:

- Inhalte und Ergebnisse des Beratungsgespräches
- empfohlene weiterführende Schulart(en)

Das
Übergangsverfahren

bis spätestens Mittwoch, 09. Februar 2022:

Ausgabe der Grundschulempfehlung
an die Erziehungsberechtigten

Das
Übergangsverfahren

Die Grundschul- empfehlung:

Blatt 1



für die Unterlagen der
Eltern

Grundschulempfehlung

Blatt 1



Dieses Blatt ist für die **Unterlagen der Erziehungsberechtigten** bestimmt.

Anschrift und Telefonnummer der abgebenden Grundschule

Anschrift der Erziehungsberechtigten

Familienname und Vorname des Schülers/der Schülerin		Klasse	Klassenlehrer/-in	
Geburtsdag	Geburtsort	Bislang besuchter Religionsunterricht	Staatsangehörigkeit	

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
die Klassenkonferenz der Grundschule hat über die Grundschulempfehlung für den Besuch der weiterführenden Schulen beraten. Sie ist dabei zu der Auffassung gelangt, für Ihr Kind den Besuch

- der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- des Gymnasiums oder der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule

zu empfehlen.

Die Klassenkonferenz gibt diese Empfehlung auf Grund des bei Ihrem Kind festgestellten Leistungsprofils, seiner Kompetenzen, seiner bisherigen Entwicklung sowie seiner Entwicklungspotenziale. **Dazu und zu den Anforderungsprofilen der weiterführenden Schulen hat ein Informations- und Beratungsgespräch mit Ihnen stattgefunden.** Die Entscheidung über die künftige Schullaufbahn Ihres Kindes liegt in Ihrer Verantwortung.

Bitte teilen Sie uns unter Verwendung des Anmeldeformulars **Blatt 2** bis spätestens _____ mit, ob Ihr Kind am besonderen Beratungsverfahren teilnehmen soll.

Sie können Ihr Kind am _____ und am _____ sowie bei Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren bis spätestens _____ unter Vorlage eines von einer öffentlichen Stelle ausgestellten Identitätsnachweises (z.B. Personalausweis, Kinderreisepass, Geburtsurkunde) an einer weiterführenden Schule anmelden. **Bitte legen Sie zur Anmeldung an der weiterführenden Schule die Blätter 3 und 4 vor** (die Blätter mit einem Dreieck ▲).

Sofern Sie vor Ihrer Entscheidung noch eine Aussprache über die Grundschulempfehlung wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

(Dienstsiegel)

(Ort, Datum)

(Schulleiter/-in)

Für die Unterlagen der Erziehungsberechtigten



Aussage der Grundschulempfehlung:


Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

die Klassenkonferenz der Grundschule hat über die Grundschulempfehlung für den Besuch der weiterführenden Schulen beraten. Sie ist dabei zu der Auffassung gelangt, für Ihr Kind den Besuch

- der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- des Gymnasiums oder der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule

zu empfehlen.

Hinweis auf Rückmeldung zum besonderen Beratungsverfahren:

Bitte teilen Sie uns unter Verwendung des Anmeldeformulars **Blatt 2**  bis spätestens mit, ob Ihr Kind am besonderen Beratungsverfahren teilnehmen soll.

**15. Februar
2022**

nur nach Bedarf:

Rückmeldung der
Erziehungsberechtigten
an die Grundschule
mit

Blatt 2



**Termin:
15. Februar
2022**

Blatt 2



Wünschen Sie ein besonderes Beratungsverfahren?

Dann füllen Sie bitte dieses Blatt aus und geben es innerhalb von 4 Schultagen nach Erhalt der Grundschulempfehlung an die Grundschule zurück.

Anschrift und Telefonnummer der abgebenden Grundschule

Anschrift der Erziehungsberechtigten

Familiennamen und Vorname des Schülers/der Schülerin		Klasse	Klassenlehrer/-in	
Geburtsdatum	Geburtsort	Bislang besuchter Religionsunterricht	Staatsangehörigkeit	

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit teile ich / teilen wir Ihnen unsere Entscheidung zur Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren mit.

Ich wünsche / wir wünschen ein Beratungsgespräch mit einer Beratungslehrkraft gegebenenfalls in Verbindung mit der Durchführung von Tests und einem anschließenden Auswertungsgespräch.

Die Inhalte und Ergebnisse der Gespräche und Testverfahren werden von der Beratungslehrkraft vertraulich behandelt und dürfen nur mit Einwilligung der Erziehungsberechtigten weitergegeben werden.

Zur Vereinbarung eines Beratungsgesprächs mit einer Beratungslehrkraft bin ich / sind wir wie folgt erreichbar (Telefonnummer oder E-Mail):

(Ort, Datum)

(Erziehungsberechtigte/-r)

(Sind beide Elternteile erziehungsberechtigt, ist die Unterschrift von beiden erforderlich)

Für die Erziehungsberechtigten – Bei Bedarf bitte ausfüllen und an die Grundschule zurückgeben!



Rückmeldung der Erziehungsberechtigten an die Grundschule

Ich wünsche / wir wünschen ein Beratungsgespräch mit einer Beratungslehrkraft gegebenenfalls in Verbindung mit der Durchführung von Tests und einem anschließenden Auswertungsgespräch.

Die Inhalte und Ergebnisse der Gespräche und Testverfahren werden von der Beratungslehrkraft vertraulich behandelt und dürfen nur mit Einwilligung der Erziehungsberechtigten weitergegeben werden.

Zur Vereinbarung eines Beratungsgesprächs mit einer Beratungslehrkraft bin ich / sind wir wie folgt erreichbar (Telefonnummer oder E-Mail):

(Ort, Datum)

(Erziehungsberechtigte/-r)
*(Sind beide Elternteile erziehungsberechtigt,
ist die Unterschrift von beiden erforderlich)*

**Termin:
15. Februar
2022**

Blatt 2



Übergang ohne Beratungsverfahren:

Anmeldung:

Mittwoch, 09. März 2022

oder

Donnerstag, 10. März 2022:

**Anmeldung ist nur an einer
weiterführenden Schule möglich!**

**Das
Übergangsverfahren**

Entspricht die gewählte Schulart **nicht** einer der empfohlenen Schularten, bietet die weiterführende Schule den Erziehungsberechtigten ein **Beratungsgespräch** an.

Das **Übergangsverfahren**

Anmeldung an einer weiterführenden Schule:



(Grundschulempfehlung) abgeben

> **Geburtsurkunde** vorlegen

Formulare

Blatt 3

Grundschulempfehlung

Bitte bringen Sie dieses Blatt zur **Anmeldung an der weiterführenden Schule** mit!

Anschritt und Telefonnummer der abgebenden Grundschule			
Anschritt der Erziehungsberechtigten			

Familienname und Vorname des Schülers/der Schülerin		Klasse	Klassenlehrer/-in	
Geburtsdag	Geburtsort	Bislang besuchter Religionsunterricht	Staatsangehörigkeit	

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
die Klassenkonferenz der Grundschule hat über die Grundschulempfehlung für den Besuch der weiterführenden Schulen beraten. Sie ist dabei zu der Auffassung gelangt, für Ihr Kind den Besuch

- der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule
- des Gymnasiums oder der Realschule, der Werkrealschule/Hauptschule oder der Gemeinschaftsschule

zu empfehlen.

Die Klassenkonferenz gibt diese Empfehlung auf Grund des bei Ihrem Kind festgestellten Leistungsprofils, seiner Kompetenzen, seiner bisherigen Entwicklung sowie seiner Entwicklungspotenziale. **Dazu und zu den Anforderungsprofilen der weiterführenden Schulen hat ein Informations- und Beratungsgespräch mit Ihnen stattgefunden.** Die Entscheidung über die künftige Schullaufbahn Ihres Kindes liegt in Ihrer Verantwortung.

Bitte teilen Sie uns unter Verwendung des Anmeldeformulars **Blatt 2** bis spätestens _____ mit, ob Sie für Ihr Kind ein besonderes Beratungsverfahren wünschen.

Sie können Ihr Kind am _____ und am _____ sowie bei Teilnahme am besonderen Beratungsverfahren bis spätestens _____ unter Vorlage eines von einer öffentlichen Stelle ausgestellten Identitätsnachweises (z.B. Personalausweis, Kinderreisepass, Geburtsurkunde) an einer weiterführenden Schule anmelden. **Bitte legen Sie zur Anmeldung an der weiterführenden Schule dieses Blatt (Blatt 3) und Blatt 4 vor** (die Blätter mit einem Dreieck)

Sofern Sie vor Ihrer Entscheidung noch eine Aussprache über die Grundschulempfehlung wünschen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

(Dienstsiegel)

_____ (Ort, Datum) _____ (Schulleiter/-in)

Für die Anmeldung an der weiterführenden Schule

Anmeldung an einer weiterführenden Schule:



> (Formular für die Anmeldung) abgeben

Formulare

Formular für die Anmeldung

Blatt 4

Bitte bringen Sie dieses Blatt zur **Anmeldung an der weiterführenden Schule** mit!

Anschrift und Telefonnummer der abgehenden Grundschule

Hinweis für die Erziehungsberechtigten:

Zeugnisse und Halbjahresinformationen müssen bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule nicht vorgelegt werden!
Für die Aufnahme in das Deutsch-Französische Gymnasium und in einen bilingualen Zug am Gymnasium gelten abweichende Regelungen.

Anschrift der Erziehungsberechtigten

Familienname und Vorname des Schülers/der Schülerin		Klasse	Klassenlehrer/-in	
Geburtsort	Geburtsort	Bislang besuchter Religionsunterricht	Staatsangehörigkeit	

1. Bestätigung der Grundschule

Die Grundschule bestätigt hiermit, dass die oben genannte Schülerin/der oben genannte Schüler im Schuljahr _____ die Klasse 4 besucht.

(Dienstsiegel)

(Ort, Datum)

(Schulleiter/-in)

2. Rückmeldung der aufnehmenden weiterführenden Schule

(Schulname oder Schulstempel)

Schulart: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Es wird bestätigt, dass die oben genannte Schülerin/der oben genannte Schüler angemeldet worden ist.

(Dienstsiegel)

(Ort, Datum)

(Schulleiter/-in)

Dieses Blatt ist von der **aufnehmenden weiterführenden Schule** auszufüllen (Anmeldebestätigung) und an die **abgebende Grundschule** zurückzusenden.

Für die Anmeldung an der weiterführenden Schule



Übergang mit **Beratungsverfahren:**

Elternentscheidung:

**Beratungsverfahren
wird gewünscht**

**Termin:
15. Februar
2022**

**Das besondere
Beratungsverfahren**

- Grundschule teilt den Eltern den Termin für das 1. Beratungsgespräch mit
- **Beratungslehrkraft** führt entweder
 - nur ein **Beratungsgespräch**oder auf Wunsch der Erziehungsberechtigten
 - eine **Testuntersuchung** und ein weiteres **Beratungsgespräch** durch
- Abschluss des Beratungsverfahrens bis spätestens **Mittwoch, 30. März 2022**

Das besondere Beratungsverfahren

Übergang mit **Beratungsverfahren:**

bis spätestens **Freitag, 01. April 2022:**

**Anmeldung an einer weiterführenden
Schule**

unter Vorlage der Grundschulempfehlung (Blatt 3)
sowie des Formulars für die Anmeldung (Blatt 4),

**Das besondere
Beratungsverfahren**

Anmeldung an einer weiterführenden Schule:

Entspricht die gewählte Schulart **nicht** einer der empfohlenen Schularten, bietet die weiterführende Schule den Erziehungsberechtigten ein Beratungsgespräch an.

Das Übergangsverfahren

Anmeldung an der weiterführenden Schule

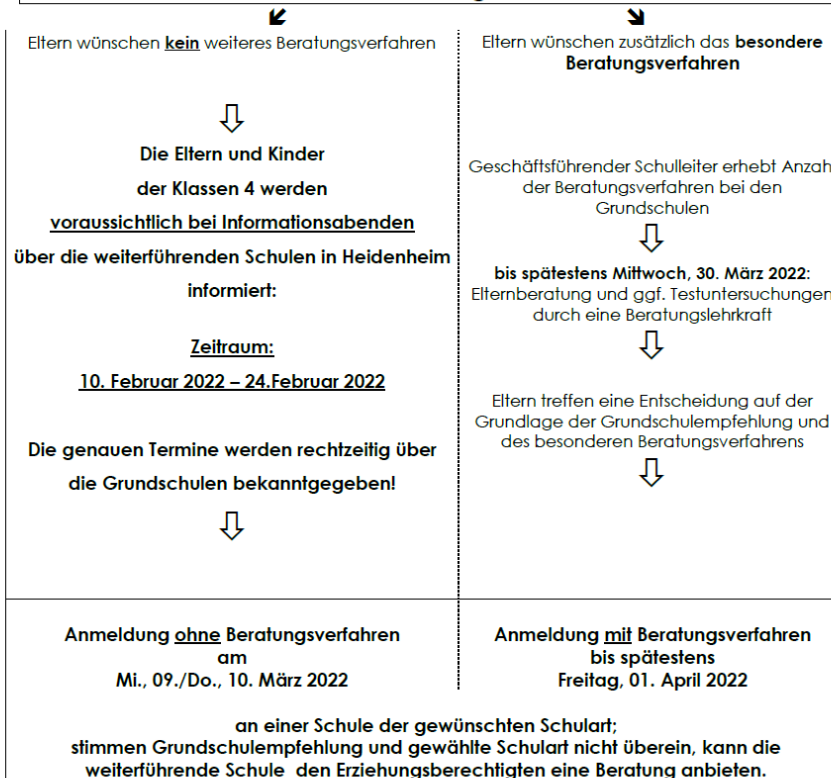
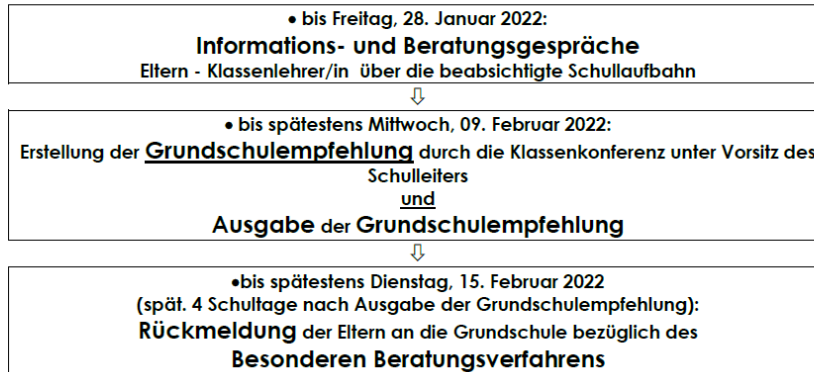
▶ Erforderliche Dokumente:

- Pass oder anderer Identitätsnachweis des Kindes
- Bestätigung der Grundschule über den Schulbesuch
- Grundschulempfehlung
- Bestätigung der Grundschule über ein Informations- und Beratungsgespräch

▶ Die Schulwahlentscheidung obliegt den Eltern.



Übergangsverfahren Grundschule - weiterführende Schularten
Ablauf im Schuljahr 2021/2022



Das Übergangsverfahren im Überblick

**Die Erwartungen und Herausforderungen
der weiterführenden Schularten
im Vergleich**

Erwartungen und Herausforderungen der weiterführenden Schularten im Vergleich

- **Praxisorientierung**

- **Konzentrationsfähigkeit**
- **Abstraktionsfähigkeit/Theoriefähigkeit**
- **Selbstständigkeit**

Hauptschule /
Werkreal-
schule

Realschule

Gymnasium

Gemeinschaftsschule



Im Mittelpunkt IHRER Entscheidung sollte **IHR KIND** mit seinen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten stehen – und weniger IHRE eigenen, persönlichen Ambitionen!

” Wir wünschen Ihrem Kind,
dass es sich in der Schule wohl fühlt ...

... und beraten Sie gern.“

Ihre Lehrerinnen und Lehrer

Weitere Informationen

www.km-bw.de

Broschüre „Grundschule – Von der Grundschule in die weiterführende Schule“

Broschüre „Bildungswege in Baden-Württemberg“

Broschüre „Berufliche Bildung in Baden-Württemberg“

www.bildungsnavi-bw.de



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!
Gerne beantworten wir
Ihre Fragen!**